

Nr 9. Sonnabend, den 9. Juli 1831.

Während der für nöthig befundenen Reinigung der hiesigen Rathhausuhr wird dieselbe von Montag, den 11. dieses Monats an, Viertel- und halbe Stunden nicht anschlagen. Leipzig, den 8. Juli 1831.
Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Wöchner:
Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Schöbel's, Kirchaufwärter zu St. Petri Tochter.
- 2) Hrn. J. G. D. Brahn's, Zeichners G.
- 3) Hrn. J. F. Meyer's, Lithographens G.

- 4) J. E. F. Lehmann's, Handarbeiters S.
 5) Hrn. G. A. Meißner's, Posamentirers T.
 6) Hrn. F. Döring's, Bürger's und Steinguthändlers Tochter.
 7) J. L. Uhlig's, Kunstflechts Sohn.
 8) G. A. Bernhardt's, Sicherheitsboten's S.
 Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. W. A. Lurgenstein's, königl. sächs. concess. Kammfabrikanten's Tochter.
 2) Hrn. J. G. Schröter's, Schuhmachersmeisters Sohn.
 3) Hrn. J. W. Fischer's, Schlossermeisters S.
 4) Hrn. J. E. F. Herbert's, Gasthalters T.
 5) Hrn. J. G. Thieme's, Buchdruckers T.
 6) Hrn. J. E. E. Berger's, Instrumentenmachers Tochter.
 7) Hrn. J. F. D. Seidel's, Schuhmachers T.
 Vier unehel. Knaben und zwei unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche: Vacat.
 d) Katholische Kirche:
 A. Kunze's, Handarbeiters Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	4	Thlr.	20	Gr.	bis	5	Thlr.	4	Gr.
Korn	2	"	20	"	"	3	"	"	"
Gerste	1	"	16	"	"	1	"	18	"
Hafer	1	"	10	"	"	1	"	12	"

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6	Thlr.	4	Gr.	bis	6	Thlr.	20	Gr.
Birkenholz	5	"	4	"	"	6	"	4	"
Ellernholz	4	"	16	"	"	5	"	14	"
Kiefernholz	3	"	20	"	"	4	"	16	"
Eichenholz	—	"	—	"	"	—	"	—	"
1 K. Kohlen	2	"	6	"	"	—	"	—	"
1 Schff. Kalk	1	"	20	"	"	2	"	12	"

Redacteur und Verleger: D. A. F. St.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 8. J u l i 1831.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2 Mt. 136½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100	Kaiserl. do. do.....	—	19½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. 102½	—	Passir. do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 Mt. 108½	—	Species.....	102½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	101½
do.	2 Mt. 108½	—	{ K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 Mt. 103½	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco	k. S. 146	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 145	—	{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 Mt. 6. 13½	—	{ Actien der Wiener Bank in Fl.	1025	—
do.	3 Mt. 6. 13	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	82	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	70	—
do.	2 Mt. 78½	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. 78	—	{ à 4½ in preuss. Ct.	89½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 99½	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.	3 Mt. 99½	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 10. Juli, neu einstudirt: Das Vogelschießen,
 Lustspiel in 5 Aufzügen, von Claren.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unterm 2ten Juli d. J. ist unter dem Namen der Königl. Sächsischen verordneten Kreissteuer-Einnehmer im Leipziger Kreise ein gedruckter Erlaß wegen Einreichung der als Anhalten bei Erhebung der Personensteuer dienenden Hausbewohner-Verzeichnisse ergangen, und in den hiesigen Häusern vertheilt worden. Es befindet sich darunter auch die Unterschrift des Raths der Stadt Leipzig mit abgedruckt, wiewohl ohne die neuerlich verfassungsmäßige Beisetzung des Namens des vollziehenden Rathsmitgliedes. Durch ein Versehen der Expedition ist dieser Erlaß ganz in derselben Weise, wie er seit dem Jahre 1816 in Gemäßheit einer aus dem Königl. Obersteuer-Collegium ergangenen allerhöchsten Anordnung alljährig unverändert abgedruckt worden ist, auch diesmal zum Druck befördert worden, ohne daß er vorher sämtlichen Mitgliedern der Kreiseinnahme und unter diesen namentlich auch dem dormalen zu den Steuerangelegenheiten deputirten Rathsmitgliede zur Durchsicht und Mitvollziehung vorgelegt worden ist. Im freundlichen Einverständnisse mit den hiesigen Herren Kreissteuer-einnehmern hat der Rath dieser Stadt für nöthig erachtet, diese Bewandniß der Sache zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Leipzig, den 7. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Anzeige. Die Ausschußmitglieder der deutschen Gesellschaft werden hierdurch zu einer Zusammenkunft, Montag, den 11. Juli, Nachmittags um 5 Uhr hierdurch eingeladen.

Anzeige. Die bereits angekündigten
2 Gebind 1827r Roßler und Würzburger Weine, so wie auch
eine Partie feine Havanna-Cigarren,
kommen diesen Vormittag auf der Börse zur Versteigerung.

Anzeige. Heute, den 9. Juli, kommen in der Auction auf der Börse mehrere Partien guter Cigarren zum Verkauf.

Mineralwasser - Anzeige.

Von Emser Kränchen, in halben Krügen, habe ich heute wieder eine Sendung, als wie auch von den übrigen bekannt gemachten Mineralbrunnen, frische Sendungen erhalten. Leipzig, am 8. Juli 1831.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse, im Reiter Nr. 121.

B e k a n n t m a c h u n g.

Herr Antonie Joly, Weinbergsbesitzer in Epernay, wird von bevorstehendem Herbst an vom feinsten weissen und rothen stark moussirenden Champagner, in ganzen und halben Bouteillen, ein bedeutendes Lager bei uns halten, wovon wir den Preis bei Partien von 50—100 Flaschen auf 1 Thlr. 4 Gr., und im Dutzend auf 1 Thlr. 6 Gr. preuss. Courant, frei von allen Unkosten, zu stellen uns verbindlich machen.

Die Ankunft der Weine wird in der zweiten Hälfte des Monats October erfolgen; für

schöne Qualität derselben, so wie für den auf der Reise möglichen Bruch, garantiren wir, und Bestellungen darauf sind uns von jetzt an zu jeder Zeit willkommen.

Leipzig, im Juli 1831.

Gebrüder Erckel.

Anzeige. Im Hotel de Baviere, im Hofe links 3 Treppen, werden Kullhauben und Kragen gewaschen und geschmackvoll wieder ausgeputzt, so wie auch Krausen gepreßt. Es bittet um recht viel gütige Aufträge
Friederike Mauerberg.

Anzeige. Echte neue holländische Häringe sind angekommen und fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben bei
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Anzeige. Neue Häringe bei
Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Anzeige. Von heute an können wir ununterbrochen mit delicaten neuen Häringen zu den billigsten Preisen schock- und stückweise aufwarten.

Hentschel & Pindert, in der Grimma'schen Gasse.

Neue holländische Häringe


sind angekommen und von vorzüglicher Güte zu haben bei

Peter Anton Dallera, Petersstraße Nr. 33.

Hausverkauf. In Folge nothwendiger Erbtheilung soll ein in der Mitte hiesiger Stadt gelegenes Haus für 4500 Thlr. verkauft werden. Kauflustige erfahren alles Weitere bei
Karl Reinwarth, in Barthels Hofe am Markte.

Verkauf. In freundlicher Lage der Stadt, mit der Aussicht in das Freie, ist ein massives, in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, welches mit geräumigen Kellern versehen ist und sich gut verzinst, aus freier Hand für 4500 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Käufern, nicht aber Unterhändlern,
D. Robert Bollsaß.

Verkauf. Sopha's und Stühle sind billig zu verkaufen, auch werden alle Arten Tapezierarbeiten, sowohl in als außer dem Hause, angenommen im Brühl, Hoyer'sches Haus Nr. 493, 2 Treppen hoch, bei
Karl Köffel, Tapezierer.

 Eine kleine Bibliothek von 50 Bänden brauchbarer geb. Bücher über die Handels- Buchhaltungs- und Rechnenwissenschaften ist meiner Commissions-Anstalt in Leipzig und Dresden zum Verkauf übertragen worden. Ein zur Einsicht vorliegendes Verzeichniß enthält die Titel und Preise einzelner Bücher.
C. P. Blattschiff.

Zu verkaufen ist ein junger Wolfshund bei Meinicke in Volkmarisdorf, in Gralops Hause.

Grünen Canevas $\frac{3}{4}$ breit,

welcher sich zu Fenster-Vorsehern eignet, so wie auch gedruckte Fenster gaze, empfiehlt zu billigen Preisen
Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

Ganz reinen, starken Tafelessig à l'Estragon,

von besonders feiner Güte und gutem Geschmack, verkauft in größern und kleinern Gebinden zu billigen Preisen
die Fabrik von J. C. Devrient in Leipzig.

Bei Versendungen in das Land werden Passirzettel mitgegeben, und die Bestellungen angenommen auf dem Comptoir von
J. Adolph Träger.

Gute getrocknete Morcheln à Pfd. 8 Gr.

verkauft

J. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Ausverkauf.

Die noch vorräthigen Musseline, Jaconetts, engl. Feinwände, Berliner Gingham's, Indiennes, gestickte Indienne-Kleider etc., verkauft zu noch mehr herabgesetzten Preisen

Julius Wunder.

Ausverkauf.

Piquée-Westen à 10 und 12 Gr., Beinkleiderzeuge zu 4 und 5 Gr., um damit zu räumen, bei

Julius Wunder.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und mit guten Verzeichnissen versehen ist, wird gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, gesittetes Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeit. Näheres auf dem neuen Neumarkte Nr. 638 b, im Hofe drei Treppen hoch.

Gesuch. Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung.

Das bisher von der Weinhandlung des Herrn Winter innegehabte, unter dem Rath-
hause befindliche Local, welches aus

einem Gewölbe mit daranstoßender Schreibstube, und

einem unter den Gewölbern Nr. 12 und 13 des Rathhauses befindlichen Keller besteht, und sofort überlassen werden kann, soll auf 3 Jahre, bis Johanni 1834, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten, vermietet werden.

Miethlustige werden ersucht, in dem

am 15. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause in der Einnahmestube, wo auch die Contractbestimmungen einzusehen sind, von den deputirten Stadträthen Beckmann und Junghanns abzuhaltenden Vermietungstermine, oder auch schon vorher ebendasselbst, ihre Gebote abzugeben, und sich bald nach dem Termine der Entschließung darauf zu gewärtigen. Leipzig, den 1. Juli 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Scharfsmidt.

Vermietung. In einem ruhigen Hause ist vorn heraus eine helle Stube nebst Kammer an einen stillen Abmieter sogleich oder zu Michael zu überlassen. Gefällige Auskunft darüber ertheilt Herr Moriz Weickert in seinem Gewölbe in Auerbach's Hofe.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis für stille Leute, vierte Etage, ist in der Reichsstraße Nr. 507 zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben, mehreren Kammern nebst allem Zubehör, desgleichen auch ein kleines, welche zu Michael bezogen werden können. Das Nähere Nr. 1193 parterre zu erfragen.

Concert-Anzeige. Um den Wünschen mehrerer Musikfreunde zu begegnen, haben Unterzeichnete zu heute, Sonnabend, den 9. Juli, ein stark und gut besetztes Extra-Concert im Petersschießgraben veranstaltet. Unter den neuen Musikstücken werden auch mehrere Sätze mit Hornmusik vorgetragen werden. Anfang des Concerts Abends 6 Uhr. Eintrittspreis nach Belieben.

A. B. Schmidt. W. L. Barth, Stadtmusikus.

Einladung. Künftigen Montag, den 11. Juli, halte ich Tanzmusik, und bitte um zahlreichen Besuch.

Springer, in Eutrichsch.

Einladung. Morgen, den 10. Juli, wird von dem Musikchore des zweiten Schützen-Bataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gehalten, wozu ich meine werthen Bekannte und Freunde ganz ergebenst einlade.
Karl Kupfer, in Zweinaundorf.

Einladung. Heute Abend zu Stockfisch mit Schoten ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Verloren wurde am 7. d. im Hotel de Prusse ein silberner Strickreiß; derselbe war gezeichnet (von L. T.) Wer ihn in Nr. 873 bei Herrn Krobisch abgibt, erhält 16 Gr. Belohnung.

Verloren wurde gestern auf dem Wege vom äußersten Petersthore bis Connewitz ein vergoldeter Uherschlüssel mit einem gelben Steine. Man bittet den Finder, ihn in der Nicolaistraße Nr. 748 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Retourgelegenheit. Wer selbige nach Frankfurt a. M., Wiesbaden oder in die dortige Gegend sucht, beliebe sich gefälligst im Hotel de Pologne Nr. 846 zu melden.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Es ist den sämtlichen Einwohnern unserer Stadt und der Umgegend hinreichend bekannt, welcher Jammer durch die fürchterliche hier ausgebrochene Krankheit entsteht. Nicht die Zahl der Todesfälle erregt den meisten Schrecken. Weit entsetzlicher ist es, daß jede Erkrankung ganze Familien arbeitslos macht, sie auf Wochen von jeder menschlichen Gesellschaft trennt, auf ihre engen Mauern beschränkt und häufig nöthigt, ihnen ihre wenige Habe zu rauben, um die übrigen Bewohner der Stadt und Umgegend zu erhalten. Bis jetzt sind schon 394 erwachsene Personen und 289 Kinder auf solche Weise eingekerkert, und da es fast lauter Personen sind, die durch Arbeit ihren täglichen Unterhalt erwerben, zugleich in die größte Noth versetzt worden. Viele Familien haben ihre wenigen Betten, manche einen Theil ihrer Bekleidung hergeben müssen, und liegen halb entblößt in ihren leeren Wohnungen; alle sind außer Stande, sich selbst zu nähren. Die Versorgung dieser Unglücklichen muß die angelegentlichste Pflicht aller derer seyn, die sich durch jene fürchterlichen Maaßregeln zu schützen suchen.

Wir haben bisher aus den bereitesten Mitteln für die Bedürfnisse dieser Unglücklichen zu sorgen versucht; doch ist der zu bestreitende Aufwand groß, der Bedürfnisse viele, der Mittel wenige. Wir wagen es daher, die bekannte Mildthätigkeit unserer Mitbürger und der ganzen Umgegend in Anspruch zu nehmen, und um Beiträge zur Ernährung, zur Bekleidung und zur Versorgung dieser Unglücklichen mit Betten, zu bitten. Jede Gabe, sie bestehe in baarem Gelde, in Lebensmitteln, in Kleider, in Wäsche, Betten und so weiter, wird willkommen seyn, da die Bedürfnisse mannigfach sind.

Zur Empfangnahme des Geldes wird der Herr Cassen-Controleur Hauptmann Sachß auf der hiesigen Kammerei-Casse, zur Empfangnahme aller andern Gegenstände Herr Posern in der Hundegasse Nr. 333 stets bereit seyn. Danzig, den 20. Juni 1831.

Die Orts-Sanitäts-Commission.

v. Begeßack. v. Reichmann. Kries.

683, sage sechshundert drei und achtzig Menschen, waren also bis zum 20. d. M. schon eingesperrt, und obgleich für den Augenblick mit der nöthigen Nahrung versehen, doch durch die unumgänglich nöthige, strenge Sperre ihrer Wohnungen auf längere Zeit der Mittel beraubt, sich ihren Unterhalt zu erwerben; leider dauert das Erkranken, wie die am Ende befindlichen, aus authentischer Quelle geschöpften Angaben zeigen, noch fort, und der Gang, den die Krankheit bis jetzt genommen, läßt leider wohl fürchten, daß sie unsre arme Stadt nicht so schnell wieder verlassen werde. Die Zahl der Hilfsbedürftigen muß aber, solange die Krankheit nicht aufhört, immer größer werden, und die Noth der ärmern Classe, die schon

jetzt durch die nöthig gewordene Sperre unserer Stadt mit ihrer nächsten Umgebung, und durch die dadurch herbeigeführte Stockung vieler Geschäfte, arbeitslos geworden ist, sich immer mehr und mehr steigern.

Aller Orten giebt es theilnehmende Herzen, die dem armen, leidenden Bruder gern eine Gabe reichen. Diese Ueberzeugung ermuntert uns, die vorstehende Aufforderung der hiesigen Sanitäts-Commission auswärtigen Menschenfreunden mitzutheilen, mit der Bitte, solche gütigst circuliren zu lassen.

Wir erklären uns zur Annahme von Geldbeiträgen, die von auswärts kommen, bereit, erbitten solche durch untenstehende Handlung, und werden dafür sorgen, daß von der Behörde seiner Zeit der Empfang öffentlich bescheinigt werde.

Wer aber freundlich helfen will, der helfe bald!

Danzig, den 23. Juni 1831.

Die Gerhard'sche Buchhandlung.

Bis zum 23. Juni Vormittags 11 Uhr waren überhaupt:

erkrankt: 359, gestorben 254, genesen: 43, die übrigen noch in der Behandlung.

Ich werde gern alle Geldbeiträge für die armen Danziger annehmen und sofort befördern, auch über deren richtigen Empfang in diesem Blatte seiner Zeit quittiren.

Leipzig, den 8. Juli 1831. Wilhelm Engelmann, alter Neumarkt Nr. 660.

Bemerkung. Ein Schüler des Herrn Audoyer findet sich veranlaßt, die Bemerkung hier mitzutheilen, daß bei dessen Methode des Schreibunterrichts nur in den ersten Stunden desselben die Hand durch ein sehr einfaches Hilfsmittel in ihrer richtigen Lage erhalten wird; in allen folgenden Lehrstunden bleibt diese ganz frei, und die von einigen achtungswerthen Personen geäußerte Bedenklichkeit, daß man wohl nur so lange gut schreibe, als die Hand durch äußere Mittel genöthigt werde, die richtige Lage zu behalten, ist nicht gegründet. Jeder, der sich hierüber näher zu unterrichten wünscht, wird, da schon eine bedeutende Anzahl von Personen diese Unterrichtsstunden besucht haben, leicht vollständigere Nachricht einziehen können.

Anfrage. Heute wurde ein Circular ohne höhern Befehl in der 14. Compagnie der Communalgarde durch den Tambour herum getragen, um Unterschriften fürs neue Wachlocal zu sammeln, wo selbiger nach seiner Weise versuchte, den Gardisten zur Unterschrift zu vermögen. Ob dieses in mehreren Compagnien der Fall gewesen, ist uns unbekannt; daher erwarten wir in diesem Blatte recht bald Nachricht von den übrigen Compagnien.

Am 7. Juli d. J.

Mehrere Mitglieder der 14. Compagnie.

* * * Der Verfasser eines ins Geheim, ohne Vorwissen des Herrn Hauptmann oder der übrigen Officiere, circulirenden, sehr devoten Schreibens bei der 14. Compagnie, wird hierdurch aufgefordert, seinen Namen zu nennen, außerdem man ebenfalls heimliche Absichten vermuthen müßte.

Antwort auf eine Anfrage in Nr. 6 dieses Blattes.

Unbedingter Gehorsam ist die Verpflichtung, Alles, was geboten wird, ohne alle Prüfung zu vollziehen, mag es gut oder schlecht, gesetzmäßig oder nicht, mit den Vorschriften der Religion übereinstimmen, oder gottlos seyn. Von einem unbedingten Gehorsam im vollen Wortverstande führt die Geschichte nur ein Beispiel auf. Die unter dem Namen der Alten vom Berge bekannten, im 12ten Jahrhunderte in Syrien herrschenden Chäfs der Ismaeliten forderten und erhielten von ihren, durch den unmäßigen Genuß des Bilsenkrautes um den Gebrauch ihrer gesunden Vernunft gebrachten Krieger (den Haschisch's oder Affassinen) einen solchen unbedingten Gehorsam, der so weit ging, daß, wenn der Chef befahl: stürze dich von der Linde des Thurmes herab, oder gehe hin und meuchelmorde den und den, es sofort geschah, weswegen auch heutigen Tages noch in meh-

rerer Sprachen das Wort *Assassin* einen Mordmörder bezeichnet. Diese einen unbedingten Gehorsam leistenden Krieger und Anhänger des Ismaeliten-Chefs waren aber freilich nicht Staatsbürger eines constitutionellen Staates, auch waren sie keine National-, Bürger- oder Communalgarden, errichtet, nicht nur als Werkzeuge einer willkürlich befehlenden Macht zu dienen, sondern sie waren nur die elenden, willenlosen Sklaven eines Despoten, und standen demnach eigentlich auf gleicher Stufe mit dem Vieh.

* * * Den Spass, mir in öffentlichen Blättern Namen beizulegen, die ich nicht führe, finde ich höchst unanständig. J. A. B.

* * * Es werden andurch Alle, welche in der Zeit vor dem 1. April dieses Jahres Bücher aus der Raths-Bibliothek erhalten haben, nochmals ersucht, dieselben unverzüglich wieder abzuliefern.

Leipzig, den 8. Juli 1831.

Thorzettel vom 8. Juli 1831.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Graf Putbus, v. Dresden, im H. de Saxe
Die Frankfurter reitende Post

Vormittag.

Hr. Baron v. Udermann, v. Dresden, pass. durch
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kfm. Simon,
v. Röhren, pass. durch

Hr. Oberst v. Petri, in preuss. D., a. Erfurt, v.
Dresden, pass. durch

Hr. Ger.-Amtm. Wachsmuth, v. Delitzsch, u. Hr.
D. Friedemann, v. Berlin, pass. durch, u. Hr.
D. Krügel u. Hr. Cantor Weinlich, v. hier, von
Dresden zurück

Hr. Hblgs.-Commiss Mever, a. Magdeburg, v. Dres-
den, in St. Hamburg.

Hr. geh. Rath v. Wagner, v. Dresden, im Ho-
tel de Bav.

Hr. Hofschausp. Costenoble, Hr. Tonkünstler Coste-
noble u. Hr. Partic. Costenoble, v. Wien nach
Magdeburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Graf v. Königsmark, v. Berlin, im H. de Saxe
Hr. Hofr. Hegewaldt u. Hr. Garten-Dir. Lenné,
v. Berlin, im Hotel de Bav.

Vormittag.

Die Berliner Post

Die Hamburger reitende Post

Nachmittag.

Auf der Berliner Gilpost: Hr. v. Meyer, a. Dres-
den, v. Berlin, im Hotel de Bav., Hr. Kfm.
Mappes, v. Darmstadt, im Hotel de Saxe, Hr.
Biering, von Berlin, im deutschen Hause,
Hr. Kfm. Meyer, von hier, von Berlin zurück

U.

8

8

1

6

10

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

11

Hr. Gorchand, v. Paris, Hr. Baron v. Lorenz,
a. Dresden, von Berlin, Hr. Kfm. Hesse, von
Hamburg, pass. durch, u. Hr. Kfm. Simon, v.
hier, v. Berlin zurück

Hr. Gutsbes. Bübring u. Ehlers, v. Schwerin,
pass. durch.

Hr. Commis Schenk, Rab. Pracowsky, Hr. Kfm.
Kaseack, Hr. Capitän Müller u. Hr. Baurath
Mosengel, v. Halle Berlin u. Hannover, p. d.

Ranstädter Thor.

Vormittag.

Hr. Hblsm. Thalheim, a. Dessau, v. Raumburg,
pass. durch

Nachmittag.

Hr. Reg.-Secret. Koch, Hr. Steuerbeamter Jangli
u. Hr. Def.-Helbig, a. Rottbus, v. Raumburg,
pass. durch

Hr. Kf. Schwendler u. Kaulhaber, von Aachen,
im Hotel de Russie

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hblgs.-Commiss
Bollinger, a. Hamburg, v. Erfurt, in St. Ber-
lin, Hr. Regisseur La Roche u. Hr. Kfm. Wol-
linger, v. Weimar und Chalon, im Hotel de
Russie, u. Hr. Kfm. Iwanoff, v. Weimar, p. d.

Petersdorfer Thor.

Vormittag.

Hr. Pastor Zungmann, v. Ruppertsbors, im bl. Roß

Hr. Rath Rupius, v. Altenburg, im bl. Roß

Rab. Gentsch, v. Gera, im Hotel de Pol.

Hospitalthor.

Vormittag.

Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kaufm. Wehler,
v. Nylau, bei Wolf, u. Hr. Kfm. Stödel, v.
hier, v. Plauen zurück

Hr. Cand. Gerhardt, v. Zwickau, unbest.

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1